

An den
Stadtrat der Stadt Coesfeld
Rathaus

48653 Coesfeld

Sehr geehrte Damen und Herren!

Als Anlieger des Vogelsang hier in Coesfeld ist uns aufgefallen, dass die Verlängerung des Vogelsang, nach der Überquerung des Gerlever Wegs, direkt neben dem Kloster Annenthal, seit geraumer Zeit „ausgebaut“ wurde; d.h. leicht befahrbar gestaltet wurde. Zwar wurde ein Straßenschild „Durchfahrt verboten“ aufgestellt, nur es hält sich niemand daran. Anzumerken ist jedoch, daß es sich hierbei um einen Fuß- und Wanderweg im Naturschutzgebiet handelt.

Somit ist es nun an der Tagesordnung, dass Autofahrer vom Vogelsang aus direkt die Verlängerung nehmen, um direkt zum Coesfelder Berg oben auf der Bergallee zu gelangen. Die Fahrt geht somit quer durch die Natur, ohne Rücksicht auf dort freilebende Tiere, Kleinkinder und nicht zuletzt Spaziergänger. Selbst nachts um 23.15 Uhr fahren die Taxen „querfeld“ ein.

Dass der Ausbau der Verlängerung des Vogelsangs für landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge notwendig sei, kann als Argument nicht gelten, weil diese Fläche schon immer als landwirtschaftliche Fläche genutzt und als Naherholungsgebiet für Spaziergänger genossen wird.

Im Gegenzug verfolgen wir das Vorhaben der Stadt die Straßen „Honigbach“ und „Hexenweg“ vom Verkehr zu beruhigen, indem Absperrungen in die Asphaltstraßen montiert werden sollen.

Was spricht dagegen diesen Waldweg ebenfalls durch Montierung von Absperrungen für den „Durchgangsverkehr“ zu beruhigen?

Die Kosten hierfür wären sowieso geringer als bei den anderen Straßen, weil es keine Asphaltdecke gibt.

Unglaublich erschien es uns dann, als in den vergangenen Tagen morgens der Kinder des Jakobikindergartens alle mit dem Auto in den Wald gebracht wurden. Im Wald wurde eine Waldwoche durchgeführt.

Die Aktion ist ohne Frage unterstützenswert, aber eben zu so einer Aktion mit dem Auto vorgefahren zu kommen, ist schier unglaublich.

Wir dürfen Sie daher bitten den Sachverhalt kurzfristig zu prüfen und zu klären um eine einvernehmliche Lösung für alle Beteiligten zu finden.

Wir glauben nicht, dass wir dieses Thema durch die Presse zereissen lassen müssen.

Wenn an der Verlängerung des Vogelsang das Straßenschild „Durchfahrt verboten“ auch zukünftig ausreichend ist, dann reicht es ja für die Beruhigung des Hexenweges und des Honigbaches ebenfalls.

Mit vielen Grüßen
Anlieger vom Vogelsang